

## **Auszug aus:**

**Beschlüsse der 6. Tagung der XI. Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig vom 12. bis 14. November 2009 im Haus Hessenkopf, Goslar**

Während der o. g. Tagung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

### **k) TOP 9.3**

#### **Antrag XI/9 des Gemeindeausschusses zum Asseschacht**

##### **Beschluss:**

Die Landessynode hat folgenden Antrag mehrheitlich bei einer Enthaltung beschlossen.

Die braunschweigische Landessynode begrüßt die vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) herbeigeführte Transparenz und Offenheit im Handeln zur Lösung der Probleme bei der Schließung des mit radioaktiven Abfällen befüllten Asseschachtes.

Die Verantwortung für die Abfälle hat diese Generation und sie sollte sie auch wahrnehmen und nicht auf zukünftige Generationen verlagern.

Die Synode appelliert an die Verantwortlichen, weiterhin auch ethische Gesichtspunkte und die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung zum Maßstab wissenschaftlichen und technischen Handelns bei der Lösung der vorliegenden Probleme zu machen, insbesondere bei der Beurteilung der technischen Lösungen der Machbarkeitsstudien. Es ist zu prüfen, inwieweit eine Rückholung im Blick auf unsere Verantwortung für zukünftige Generationen die bessere Möglichkeit ist.

Fehler, die bei der Information sowie im praktischen Vollzug im Hinblick auf die Asse vorgefallen sind, dürfen sich nicht wiederholen. Unabhängig von den Problemen der Asse befürwortet die Landessynode eine ergebnisoffene wissenschaftliche Studie zur Endlagerung von radioaktiven Abfällen für ganz Deutschland, um den sichersten Standort zu ermitteln. Nur so zeigt sich verantwortlicher Umgang mit vorliegenden Problemfeldern.

Büro der Landessynode – 17.11.2009